



**Niederschrift über die Sitzung
des Gemeinderates vom**

18.09.2017

Im Jahre 2016, am 18. September, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeinde-satzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mit-glieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zu-sammengetreten.

**Verbale della seduta
del Consiglio comunale del**

18.09.2017

Nell'anno 2016, il 18 settembre, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riu-niti i membri del Consiglio comunale.

Anwesenheitsübersicht - Quadro delle presenze:			entschuldigt abwesend assente giustificato	unentschuldigt abwesend assente ingiustificato
BENIN BERNARD Gertrud	Bürgermeisterin	Sindaca		
AMBACH Christian	Ratsmitglied	Consigliere		
ATZ Dr. Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
BERNARD Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
EISENSTECKEN Stefan	Ratsmitglied	Consigliere		
FILL Dr. Raimund	Ratsmitglied	Consigliere		
GREIF Margareth	Ratsmitglied	Consigliera		
HELL Dr. Irene	Ratsmitglied	Consigliera		
LOBIS Mathias	Ratsmitglied	Consigliere		
MORANDELL STROZZEGA Helga	Ratsmitglied	Consigliera		
PERNSTICH Dr. Marlene	Ratsmitglied	Consigliera		
PILLON Christoph	Ratsmitglied	Consigliere	x	
RAINER Arthur	Ratsmitglied	Consigliere		
RAINER Sighard	Ratsmitglied	Consigliere		
RINNER Dr.Siegfried	Ratsmitglied	Consigliere		
STUPPNER Robert	Ratsmitglied	Consigliere		
VORHAUSER Stefan	Ratsmitglied	Consigliera		
ZWERGER Dietmar	Ratsmitglied	Consigliere		

An der Sitzung nimmt die Generalsekretärin ATTINÀ Dr. Lucia teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt BENIN BERNARD Gertrud in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vor-sitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder GREIF Margareth und RINNER Dr. Siegfried ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeich-nung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls ein-stimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmit-glied STUPPNER Robert betraut.

Alla seduta partecipa anche la Segretaria Generale ATTINÀ dott.ssa Lucia

Si tratta di una seduta pubblica di prima convoca-zione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, BE-NIN BERNARD Gertrud nella sua qualità di Sinda-ca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Con-siglio GREIF Margareth e RINNER Dr. Siegfried .

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere co-munale STUPPNER Robert.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.07.2017.

(Beschluss Nr. 50)

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, und 3 Enthaltungen (Bernard, Strozzege, Ambach) durch Handheben, abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon) wie folgt:

1. Das Protokoll über die Sitzung vom 17.07.2017 wird ohne Richtiggstellungen bzw. Ergänzungen genehmigt.

RM Hell vermerkt, dass die italienische Übersetzung ihrer Wortmeldung betreffend den Seniorenaufenthalt im Ratsprotokoll vom 16. Juni bei Allfälliges fehlerhaft ist. Es muss heißen „beim Bruder des Arbeitsgebers“.

Dann fragt die Bürgermeisterin, ob man die Behandlung des Tagesordnungspunktes 8 vorziehen könnte, da der Techniker schon da ist. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Behandlung des Punktes vorzuziehen.

2. Vorstellung der Machbarkeitsstudie für die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung in Kaltern in Trockenperioden.

Referent Arthur Rainer leitet die Vorstellung ein und erteilt dann dem Techniker Ing. Dr. Fritz Starke das Wort. Dieser erläutert die Machbarkeitsstudie anhand einer Präsentation.

Das Gemeindegebiet wird laut Machbarkeitsstudie in 8 verschiedene Versorgungszonen eingeteilt. Der Verbrauch beträgt ca. 1,2 Mio. m³, das sind ca. 34l/sec, d.h. 3.000 m³ am Tag. Die Zuflüsse verlaufen jedoch nicht wie der Verbrauch, sodass die Versorgung nicht ausreichend ist.

Daher wurden verschiedene Möglichkeiten untersucht, wobei die sinnvollste jene ist, das Überschusswasser bei St. Josef am See zu nutzen. Bei der Realisierung des Gehsteiges in St. Josef am See könnte man bereits einen Teil der nötigen Leitung mit verlegen. Je nach Ausmaß des Projekts ergeben sich Kosten bis zu ca. 900.000 Euro inkl. Nebenkosten. In der Studie wird auch die Möglichkeit der Realisierung eines Kraftwerkes geprüft. Dieses hätte Kosten von ca. 600.000 Euro und würde während der Trockenperiode stillstehen.

Dann beantwortet der Techniker verschieden Fragen der Ratsmitglieder.

Referent Arthur Rainer meint, es sei zu berücksichtigen, dass Kaltern stetig gewachsen ist und dass die Trockenperioden künftig zunehmen werden.

Ratsmitglied Helga Morandell Strozzege meldet sich zu Wort und möchte im Sinne von Art. 20 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zum Thema „Wolf im Kälterer Gemeindegebiet – Freigabe zum Abschuss“ einen Beschlussantrag einbringen, der im Sinne von Art. 20 der Geschäftsordnung des Gemeinderates noch auf dieser Sitzung behandelt werden soll.

Es kommt diesbezüglich zu keiner Einigung der Fraktionssprecher. Daher kann der Punkt nicht behandelt werden.

1. Approvazione del verbale della seduta del 17.07.2017.

(deliberazione n. 50)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli e 3 astenuti (Bernard, Strozzege, Ambach), assente 1 consigliere (Pillon) delibera quanto segue:

1. Si approva il verbale della seduta del Consiglio Comunale del 17.07.2017 senza correzioni rispettivamente integrazioni.

La consigliera Hell fa presente che la traduzione in italiano della sua presa di parola relativa al soggiorno degli anziani nel protocollo del consiglio comunale del 16. giugno è lacunosa e che mancano le parole “il fratello”.

Dopodiché la Sindaca chiede se i consiglieri sono d'accordo di anticipare la trattazione del punto 8, per ché il tecnico é già qui. Il consiglio comunale ad unanimità di anticipare il punto.

2. Presentazione del progetto di fattibilità per la sicurezza a lungo termine dell'approvvigionamento dell'acqua potabile a Caldaro nei periodi di siccità.

L'assessore Arthur Rainer introduce la presentazione e poi dà la parola al dott. Ing. Fritz Starke che illustra lo studio di fattibilità tramite presentazione.

Il territorio comunale é suddiviso in 8 diverse zone di approvvigionamento. Il consumo si aggira a ca. 1,2 milioni m³, pari a ca. 34l/sec, ossia 3.000 m³ al giorno. L'afflusso non segue l'andamento del consumo cosicché l'approvvigionamento risulta insufficiente.

Pertanto sono state analizzate diverse possibilità. La più opportuna pare essere quella di utilizzare l'acqua in eccedenza di San Giuseppe al Lago. In occasione della realizzazione del marciapiede di San Giuseppe al lago di potrebbero già inserire una parte delle tubazioni necessarie. A seconda della dimensione del progetto si ottengono costi per ca. 900.000 Euro incluse le spese accessorie. Nello studio si approfondisce anche la possibilità di realizzare una centralina elettrica. Questa avrebbe dei costi di ca. 600.000 Euro e nel periodo di siccità dovrebbe restare ferma.

Dopodiché il tecnico risponde ad alcune domande dei consiglieri.

L'assessore Arthur Rainer pensa che si debba tenere conto della crescita continua e che i periodi secchi aumenteranno.

La consigliera Helga Morandell Strozzege chiede la parola e vuole porre all'ordine del giorno come nuovo punto una mozione dal titolo “Lupo nel territorio di Caldaro – via libera per lo sparo da trattare nell'odierna seduta ai sensi dell'art. 20 del regolamento del consiglio comunale. A tal fine é necessario il consenso di $\frac{3}{4}$ dei consiglieri assegnati e l'assenso di tutti i capigruppo.

Non si trova un accordo tra i capigruppo. Pertanto il punto non può venire trattato.

3. Anfrage der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell Strozzege und Walter Bernard der Partei "Zukunft@Kaltern", betreffend individuelle Menüwünsche aus religiösen Gründen für Kinder, welche die Kita, Kindergärten und Schulen in Kaltern besuchen.

Mit dieser Anfrage wollen die Einbringer folgendes in Erfahrung bringen:

1. Für wie viele Kleinkinder an der Kita Kaltern muss ein eigenes Menü zubereitet werden, da ihnen ihre Religion den Verzehr verschiedener Lebensmittel verbietet?
2. Für wie viele Kindergartenkinder muss ein individuelles Menü zubereitet werden, weil es ihre Religion nicht erlaubt, die typischen Mahlzeiten unseres Landes zu sich zu nehmen?
3. Alle Schüler/-innen, deren Eltern um einen Platz in der Schulausspeisung angesucht hatten, haben einen positiven Bescheid zur Teilnahme am Mensadienst erhalten. Für wie viele Schüler/-innen muss ein Spezialmenü aus Gründen ihrer Religion zubereitet werden?

Die zuständige Referentin Greif antwortet wie folgt

Zu Frage 1:

An der Kita muss für kein Kind aus religiösen Gründen anders gekocht werden.

Zu Frage 2:

Die Situation in den fünf Kindergärten von Kaltern ist folgende:

- In den beiden Kindergärten Schulhaus und Mitterdorf können z.Z. acht Kinder aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch essen.
- In den Kindergärten von Oberplanitzing und St. Josef am See muss für kein Kind aus religiösen Gründen anders gekocht werden.

Zu Frage 3:

An der Grundschule in Kaltern können drei SchülerInnen und in Oberplanitzing eine Schülerin aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch essen. An der Mittelschule und an der Grundschule in St. Josef am See sind keine Kinder gemeldet, für die aus religiösen Gründen anders gekocht werden muss.

Dies ist der Stand zu Schulbeginn.

4. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dietmar Zwerger von der Partei „Die Freiheitlichen“ betreffend "Verhandlungen zum Einfahrtsverbot in Bozen und Flüchtlingsunterbringung in Kaltern."

Mit dieser Interpellation will der Einbringer in Bezug auf Verhandlungen zum Einfahrtsverbot in Bozen und Flüchtlingsunterbringung in Kaltern folgendes in Erfahrung bringen:

- 1) Welche Delegation verhandelt bzw. führt Gespräche in der Angelegenheit des Einfahrtsverbot der Kalterer Pendler nach Bozen? Mit wem verhandelt diese Delegation? Von wem wurde diese Delegation zusammengestellt bzw. beauftragt?
- 2) Wie viele Treffen fanden diesbezüglich statt? Mit welchen Ergebnissen?
- 3) Welche Delegation verhandelte mit dem Landeshauptmann in der Angelegenheit der Flüchtlingsunterbringung in Kaltern? Von wem wurde diese Delegation zusammengestellt?
- 4) Fanden zu der Unterbringung von Flüchtlingen weitere Treffen mit Vertretern der Landesregierung statt, mit welchen Ergebnissen? Wer war bei diesen Treffen von Kalterer Seite anwesend?
- 5) Sind zu den ob genannten Angelegenheiten noch weitere Treffen geplant? Wer wird die Gemeinde Kaltern dort vertreten?

3. Interrogazione dei consiglieri Helga Morandell Strozzege e Walter Bernard del partito "Zukunft@Kaltern"

riguardante i desideri individuali dei menu per motivi religiosi per i bambini che frequentano la Kita, gli asili e le scuole di Caldaro.

Con questa interrogazione si vuole sapere quanto segue:

1. Per quanti bambini della microstruttura di Caldaro viene preparato un proprio menu, dato che la religione vieta loro il consumo di diversi alimentari?
2. Per quanti bambini della microstruttura di Caldaro viene preparato un proprio menu, dato che la religione non li consente di consumare pietanze tipiche del nostro paese?
3. Tutti gli alunni e le alunne, i cui genitori hanno fatto richiesta per la mensa scolastica sono stati ammessi. Per quanti scolari e scolare bisogna preparare un menu speciale per motivi religiosi?

L'assessora competente Greif risponde come segue

Ad 1:

Nella microstruttura non vengono preparati pasti speciali per alcun bambino.

Ad 2:

La situazione nelle 5 scuole materne di Caldaro é la seguente:

- Nelle due scuole materne Scuola e Centro al momento 8 bambini non possono mangiare carne suina per motivi religiosi.
- Nelle scuole materne di Pianizza di sopra e San Giuseppe al Lago c'è una cucina differenziata per un bambino.

Ad 3:

Nella scuola elementare di Caldaro e di Pianizza di Sopra tre alunne non possono mangiare carne suina per motivi religiosi. Nella scuola media e nella scuola elementare di San Giuseppe al Lago non risultano bambini per i quali si debba cucinare diversamente per motivi religiosi.

Questa é la situazione all'inizio dell'anno scolastico.

4. Interpellazione del membro del Consiglio comunale Dietmar Zwerger del partito "Die Freiheitlichen" riguardante "le trattative riguardante il divieto di entrata a Bolzano e l'alloggio di asilanti a Caldaro".

Con questa interpellazione il presentatore in merito alle trattative circa il divieto di accesso a Bolzano ed alla sistemazione dei profughi vuole sapere quanto segue:

- 1) Quale delegazione in merito a questo tema tratta e sostiene i colloqui relativi al divieto di accesso dei pendolari da Caldaro a Bolzano? Con chi tratta questa delegazione. Da chi é stata composta o incaricata questa delegazione?
- 2) Quanti incontri hanno avuto luogo finora? Con quali risultati?
- 3) Quale delegazione ha trattato con il presidente della giunta provinciale in merito alla questione della sistemazione dei profughi a Caldaro? Da chi é stata composta questa delegazione?
- 4) In merito alla sistemazione dei profughi ci sono stati ulteriori incontri con rappresentanti della giunta provinciale e con quali risultati? Chi era presente a questi incontri per conto di Caldaro?
- 5) In merito a questa vicenda sono previsti ulteriori incontri. Chi vi rappresenterà il comune di Caldaro?

6) Bei welchen weiteren Angelegenheiten lässt der Ausschuss Partei-Funktionäre ohne Mandat die Gemeinde Kaltern vertreten?

Die Bürgermeisterin antwortet wie folgt:

zu Punkt 1) und 2):

Es gibt in der Angelegenheit des Einfahrtsverbotes der Kalterer Pendler nach Bozen im Moment keine Delegation welche verhandelt bzw. Gespräche führt, weil derzeit diesbezüglich keine Verhandlungen laufen und diese Gemeinde auch nur über Medien von einer solchen angedachten Maßnahme erfahren hat. Wie wir aber in Erfahrung bringen konnten, ist das zur Zeit in der Gemeinde Bozen nicht mehr Thema und es werden andere Maßnahmen wie Einführung einer Citymaut und andere Regelungssysteme für den Verkehr angedacht.

Jedenfalls möchte ich versichern, dass diese Gemeinde, falls es zu solchen Maßnahmen kommen würde, im Einvernehmen mit dem Gemeinderat umgehend agieren wird und gemeinsam mit der Gemeinde Eppan, alles Notwendige in die Wege leiten wird, dass eine solche Maßnahme nicht zur Durchführung kommt.

Zu Punkt 3), 4) und 5):

Der Landeshauptmann hat den Gemeindeausschuss und Vertreter des erweiterten SVP-Koordinierungsausschusses zu einem Gespräch in seinem Büro eingeladen.

Eine weitere Aussprache diesbezüglich hat mit dem Landesrat Mussner bei einer Gemeindeausschusssitzung stattgefunden.

Ein letztes Treffen fand in Form eines Lokalaugenscheines bei der Bahnhofsremise statt, bei welchem der Abteilungsdirektor des Landesamtes für Tiefbau, Ing. Pagani Valentino und mehrere Funktionäre von verschiedenen Landesämtern (Vermögensamt usw.) sowie die Bürgermeisterin, der Vize-Bürgermeister und der SVP-Fraktionssprecher im Gemeinderat, Dr. Rinner Siegfried, teilgenommen haben.

Zur Zeit sind uns keine weiteren Treffen bekannt.

Punkt 6):

Es wäre vom Ausschuss derzeit nicht geplant, bei Angelegenheiten der Gemeinde, Partei-Funktionäre ohne Mandat die Gemeinde Kaltern vertreten zu lassen.

In diesem Zusammenhang bemerkt Referent Vorhauser, dass er fast zeitgleich mit dieser Interpellation einen Brief an die Gemeinde Bozen gerichtet und nun am 4.10.2017 einen Termin in Bozen hat.

5. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dietmar Zwerger von der Partei „Die Freiheitlichen“ betreffend "Landes- und Staatsimmobilien" in Kaltern.

Mit dieser Interpellation will der Einbringer folgendes in Erfahrung bringen:

1) In Anbetracht der Tatsache, dass die Landesregierung beabsichtigt, Flüchtlinge ohne Rücksprache mit dem Kalterer Gemeinderat auf Kalterer Gemeindegebiet unterzubringen und dafür Immobilien in Besitz des Landes oder des Staates zu nutzen, bitte ich um eine Auflistung sämtlicher Immobilien im Besitz des Landes oder des Staates, welche sich auf Kalterer Gemeindegebiet befinden.

2) Weiters ersuche ich um Auskunft, welche der genannten Immobilien von Seiten der Landesregierung als mögliche Unterkünfte genannt wurden.

6) In quali vicende la giunta lascia rappresentare il comune da parte di funzionari di partito senza mandato?

La Sindaca risponde come segue.

Ad 1 e 2)

Al momento nella vicenda relativa al divieto di accesso dei pendolari dell'Oltradige non vi è alcuna delegazione che tratti o porti avanti discussioni, in quanto al momento non vi sono trattative ed anche questo comune ha appreso solo dai media dell'idea di un tale provvedimento. Come abbiamo potuto sapere al momento nel comune di Bolzano non se ne parla più e si stanno studiando altre misure come un pedaggio e altri sistemi di regolazione dei flussi del traffico. Comunque posso assicurare che il comune, qualora tali provvedimenti verrebbero presi, immediatamente procederebbe d'intesa con il consiglio comunale e congiuntamente al comune di Appiano per intraprendere tutte le misure necessarie affinché ad un tale provvedimento non possa essere data esecuzione.

Ad 3), 4), e 5)

Il presidente della giunta provinciale ha invitato la giunta ed i rappresentanti del comitato ampliato di coordinamento della SVP ad un incontro nel suo ufficio.

Un ulteriore incontro ha avuto luogo con l'assessore provinciale Mussner in occasione di una seduta della giunta comunale.

Un ultimo incontro ha avuto luogo in forma di sopralluogo con la partecipazione del direttore di ripartizione dell'ufficio infrastrutture ing. Pagani Valentino ed altri funzionari di diversi uffici provinciali (ufficio del patrimonio ecc...) presso la rimessa della Stazione in presenza della Sindaca, del vicesindaco e del capogruppo in consiglio comunale Dr. Rinner Siegfried.

Al momento non siamo a conoscenza di altri incontri.

Punto 6)

Al momento la giunta non ha previsto la rappresentanza del comune da parte di funzionari di partito senza mandato.

In questo contesto l'assessore Vorhauser afferma che quasi contemporaneamente a questa interpellanza ha inviato una lettera al comune di Bolzano ottenendo un appuntamento per il 04/10/2017.

5. Interpellazione del membro del Consiglio comunale Dietmar Zwerger del partito "Die Freiheitlichen" riguardante "gli immobili di proprietà della Provincia e dello Stato" a Caldaro.

Con questa interpellazione il presentatore vuole sapere quanto segue:

1) In considerazione del fatto che la giunta provinciale intende sistemare profughi senza intesa con il consiglio comunale di Caldaro su territorio comunale di Caldaro ed intende a tale scopo utilizzare immobili di proprietà della Provincia o dello Stato, chiedo cortesemente l'elenco di tutti gli immobili della Provincia e dello Stato su territorio comunale di Caldaro.

2) Inoltre chiedo di sapere quale degli immobili predetti è stato proposto da parte della Giunta Provinciale per possibili alloggi.

Die Bürgermeisterin antwortet wie folgt
Zu Punkt 1): Es liegt in dieser Gemeinde leider keine Liste sämtlicher Immobilien im Besitz des Landes oder des Staates, welche sich auf Kalterer Gemeindegebiet befinden, auf. Eine entsprechende komplette und allumfassende Liste, wurde bereits bei den betreffenden öffentlichen Körperschaften angefordert.

Zu Punkt 2): Von Seiten der Landesregierung wurde als mögliche Unterkunft zur Unterbringung von Flüchtlingen das Bahnhofsareal, der Parkplatz in der Kellereistraße, das Areal vor dem Grundbuchs- und Katasteramt sowie der Anst. „Buol“, genannt.

6. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell Strozzege und Walter Bernard der Partei "Zukunft@Kaltern", betreffend die „Abhaltung einer Bürgerversammlung in Form eines runden Tisches mit dem Ziel der Diskussion und Information der Bürger/-innen zur Aufnahme von Asylwerbern in Kaltern“

(Beschluss Nr. 51)

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat folgendes beschließen

*Vorausgeschickt, dass
sich der Kalterer Gemeindeausschuss gegen die Beteiligung am SPRAR-Programm ausgesprochen hat;*

anscheinend eine Mehrheit der SVP-Fraktion Kaltern laut Aussendung des SVP-Fraktionssprechers Siegfried Rinner im Gemeindeblatt vom 20. Juli 2017 für die Teilnahme am CAS-Programm ist;

die Gemeindeverwalter in der Ratssitzung vom 17. Juli 2017 weder die schriftliche Interpellation detailliert beantwortet haben, noch ausreichend auf eine anschließende Diskussion eingehen wollten;

die Gemeindeverwalter aus unerklärlichen Gründen ihre Mitbürgerinnen und -bürgern nicht über die geplanten Maßnahmen zur Unterbringung von Asylwerbern in Kaltern aufklären wollen und somit ihre primäre Aufgabe, FÜR Kaltern und FÜR seine Einwohner zu arbeiten, vernachlässigen;

beschließt der Gemeinderat Kaltern

den Gemeindeausschuss Kaltern zu beauftragen,

aus aktuellem Anlass umgehend und auf jeden Fall innerhalb August 2017 eine Bürgerversammlung zur betreffenden Problematik zu organisieren.

Der erste Teil dieser öffentlichen, moderierten Versammlung soll in Form eines runden Tisches abgehalten werden, an dem neben einer Auswahl von Ausschussmitgliedern, auch die vier Ratsfraktionssprecher Platz nehmen sollen. Nach einer zeitlich angemessenen Diskussion der Teilnehmer/-innen des „round tables“ soll den Kaltererinnen und Kalterern im zweiten Teil der Versammlung ausreichend Zeit bleiben, ihre Fragen stellen zu dürfen.

Ratsmitglied Hell könnte zustimmen, sofern man noch die zuständigen Referenten der Gemeinde Eppan dazu einladen würde. Man sollte das Thema früh genug angehen.

Ratsmitglied Zwerger unterstützt den Beschlussantrag. Er findet, man sollte auch die Landesrätin einladen. Es

La Sindaca risponde come segue:

Ad 1) Purtroppo non disponiamo in comune di un elenco di tutti gli immobili della Provincia e dello Stato su territorio comunale di Caldaro. Una tale lista é già stata richiesta presso i relativi enti pubblici.

Ad 2) Da parte della giunta provinciale é stata indicata come possibile sistemazione l'areale presso la Stazione in via delle Cantine, l'area davanti all'ufficio tavolare e catastale e la residenza "Buol".

6. Mozione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege e Walter Bernard del partito "Zukunft@Kaltern" riguardante la "convocazione di un'assemblea civica in forma di tavola rotonda ai fini di una discussione ed informazione delle cittadine e dei cittadini per l'accoglienza di asilanti a Caldaro".

(deliberazione n. 51)

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue

*Premesso che,
la giunta comunale di Caldaro si è dichiarata contro la partecipazione al programma "SPRAR";*

a quanto pare dalla comunicazione del capogruppo della SVP Siegfried Rinner nel Notiziario Comunale del 20. luglio 2017, la maggioranza del gruppo consiliare della SVP di Caldaro è a favore per la partecipazione al programma "CAS";

gli amministratori comunali nella seduta del consiglio comunale del 17. luglio 2017 non hanno né risposto in dettaglio all'interpellanza scritta, né volevano accennare la seguente discussione sufficientemente;

gli amministratori comunali per motivi inspiegabili non vogliono informare i loro cittadini delle previste misure per alloggiare dei richiedente d'asilo a Caldaro e quindi ignorano il loro compito primario, di lavorare PER Caldaro e PER i suoi cittadini;

il consiglio comunale di Caldaro delibera

di incaricare la giunta comunale di Caldaro,

a luce dei recenti avvenimenti, di organizzare immediatamente e in ogni caso entro agosto 2017 un'assemblea dei cittadini riguardante la relativa problematica.

La prima parte di questa pubblica, condotta assemblea si deve svolgere in modo di una tavola rotonda, alla quale oltre una scelta di membri della giunta comunale, partecipano anche i quattro consiglieri capogruppo.

Dopo una discussione con tempo adeguato ai partecipanti del "round tables" nella seconda parte dell'assemblea dovrà rimanere abbastanza tempo ai cittadini di Caldaro per porgere le loro domande.

La consigliera Hell potrebbe esprimersi a favore, qualora si inviterebbe anche l'assessore competente del comune di Appiano. Il tema va affrontato per tempo.

Il consigliere Zwerger appoggia la mozione. Trova che anche l'assessora provinciale dovrebbe essere invitata.

soll Klarheit geschaffen werden.

Referent Arthur Rainer spricht sich für die Annahme des Beschlussantrages aus.

Referent Sighard Rainer findet es auch sinnvoll, so früh wie möglich darüber zu diskutieren.

Die Einbringerin hat nichts gegen die Teilnahme der zuständigen Referentin von Eppan einzuwenden.

Ratsmitglied Fill spricht sich gegen die Abhaltung in der jetzigen Fase aus, weil man keine Informationen hat.

Der Beschlussantrag wird von der Einbringerin Helga Morandell Strozzege in diesem Sinne abgeändert, dass die Eppaner Referentin dazu eingeladen wird sowie die Landesrätin oder jemand vom Land und als Termin Ende Oktober angepeilt wird.

Im Zuge der Diskussion und der diesbezüglich eingebrachten Abänderungsanträge einigt sich der Gemeinderat auf folgenden Text, welcher zur Abstimmung gelangt.

Im Laufe der Diskussion erklären die Ratsmitglieder Morandell Strozzege Helga sowie Bernard Walter, den 2. Absatz der Prämissen des Beschlussantrages zu streichen und den Punkt 1 und 2 des verfügbaren Teiles des Beschlussantrages wie folgt abzuändern:

Punkt 1): „aus aktuellem Anlass umgehend und auf jeden Fall innerhalb Oktober 2017 eine Bürgerversammlung zur betreffenden Problematik zu organisieren.“

Punkt 2): „Der erste Teil dieser öffentlichen, moderierten Versammlung soll in Form eines runden Tisches abgehalten werden, an dem neben einer Auswahl von Ausschussmitgliedern, auch die vier Ratsfraktionssprecher sowie die zuständige Referentin der Gemeinde Eppan und die Landesrätin Martha Stocker oder ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin Ihres Ressorts Platz nehmen sollen. Nach einer zeitlich angemessenen Diskussion der Teilnehmer/-innen des „round tables“ soll den Kaltererinnen und Kalterern im zweiten Teil der Versammlung ausreichend Zeit bleiben, ihre Fragen stellen zu dürfen.“

Mit 10 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Fill) und 6 Enthaltungen (Benin, Greif, Ambach, Atz, Rinner, Lobis) abwesend 1 (Benin, Greif, Ambach, Atz, Rinner, Lobis) assente 1 konsiliummitglied (Pillon) wird der abgeänderte Beschlussantrag angenommen.

7. Beschlussantrag des Gemeinderatsmitgliedes Mathias Lobis der "SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP)" betreffend die "Ablehnung der Ansiedelung von Asylwerbern in Kaltern".

(Beschluss Nr. 52)

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat folgendes beschließen

„Ablehnung der Ansiedelung von Asylwerbern in Kaltern“

Vorausgeschickt:

- Entsprechend der Daten des Innenministeriums für das Gesamtjahr 2016 (Quelle: <http://www.interno.gov.it/sala-stampa/dati-e-statistiche/i-neri-dellasilu>)

- wurden nur 5 % als wirkliche Kriegsflüchtlinge anerkannt;
- erhielten insgesamt nur 40 % der Asylwerber effektiv Asyl, davon 85 % nur zeitweilig,
- Die restlichen 60 % wurden nicht des Landes verwiesen und halten sich zum Großteil trotzdem in Italien, bzw. der EU auf.

Bisogna fare chiarezza.

L'assessore Arthur Rainer si esprime per l'accettazione della mozione.

Anche l'assessore Sighard Rainer trova che sia opportuno, discuterne il più presto possibile.

La presentatrice non ha nulla da obiettare contro la partecipazione dell'assessora competente di Appiano.

Il consigliere Fill si esprime contro la mozione nell'attuale fase, perché si dispone di troppo poche informazioni.

La mozione viene emendata dalla presentatrice nel senso che viene invitata l'assessora competente di Appiano e l'assessora Provinciale e come data si mira a fine ottobre.

Nel corso della discussione ed in base agli emendamenti proposti il consiglio trova accordo per il seguente testo che viene messo a votazione.

Nel corso della discussione i consiglieri comunali Morandell Strozzege Helga e Bernard Walter dichiarano di ritirare il secondo capoverso delle premesse della mozione e di modificare il punto 1 e 2 della parte deliberante della mozione quanto segue:

Punto 1): "a luce dei recenti avvenimenti, di organizzare immediatamente ed in ogni caso entro ottobre 2017 un'assemblea dei cittadini riguardante la relativa problematica."

Punto 2): "La prima parte di questa pubblica, condotta assemblea si deve svolgere in modo di una tavola rotonda, alla quale oltre una scelta di membri della giunta comunale, partecipano anche i quattro consiglieri capogruppo, nonché l'assessora responsabile di Appiano e l'assessora provinciale Martha Stocker o un collaboratore o una collaboratrice del suo dipartimento. Dopo una discussione con tempo adeguato ai partecipanti del "round tables" nella seconda parte dell'assemblea dovrà rimanere abbastanza tempo ai cittadini di Caldaro per porgere le loro domande."

Con 10 voti favorevoli, 1 voto contrario (Fill) e 6 astensioni (Benin, Greif, Ambach, Atz, Rinner, Lobis) assente 1 consigliere (Pillon) la mozione viene accettata nel testo emendato.

7. Mozione del membro del Consiglio comunale Mathias Lobis del partito "SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP)" riguardante la "rinuncia dell'insediamento di asilanti a Caldaro".

(deliberazione n. 52)

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue

„Rifiuto di accoglimento di richiedenti l'asilo a Caldaro“

Premesso che:

- secondo i dati del Ministero dell'interno per l'anno 2016 (fonte: <http://www.interno.gov.it/sala-stampa/dati-e-statistiche/i-neri-dellasilu>)

- solo il 5% vengono riconosciuti come profughi di guerra;
- solo il 40% die richiedenti asilo ha ottenuto effettivamente asilo, di cui l'85% solo temporaneo;
- il rimanente 60% non é stato espulso dal Paese ed é presente ciononostante in gran parte in Italia ovvero nella UE.

- Waren nur 15 % der Asylwerbenden weiblich.
- Daher scheint es offensichtlich, dass es sich bei den Asylwerbern mehrheitlich um Wirtschaftsflüchtlinge handelt.
- Daher die Gefahr besteht, dass auch abgelehnte Asylwerber nach Ablauf der Fristen illegal in der Umgebung bleiben und in die Kriminalität abrutschen
- Der Gemeinderat unserer Gemeinde hat keinerlei Einfluss auf die europäische Flüchtlingspolitik, ist jedoch verpflichtet zumindest in seinem Einflussbereich die Interessen der Kalterer Bürger zu vertreten.

Daher beschließt der Gemeinderat Kaltern den Gemeindevorstand zu beauftragen:

1. Das CAS-Programm abzulehnen.
2. Alle Maßnahmen zu ergreifen, um eine Ansiedelung von Asylwerbern in Kaltern, im Rahmen sämtlicher Kompetenzen der Gemeinde, zu verhindern.

Im Laufe der Diskussion gibt Ratsmitglied Hell folgende Stellungnahme ab.

Wir von der Dorfliste Kaltern Caldaro schicken voraus, dass auch wir uns eine Welt wünschen würden in welcher keine Flucht aus Überlebens- und Armutsgründen erforderlich wäre. Aber die Welt ist anders und davor die Augen zu verschließen ist absolut nicht angebracht. Derzeit werden in Kaltern Ängste geschürt und Halbwahrheiten verbreitet ohne dass die politischen Entscheidungsträger ihrem Auftrag, korrigierend einzuwirken nachkämen.

Ganz Europa und besonders Italien sind von einem Zustrom von Flüchtlingen betroffen und die italienische Republik hat ein Konzept mit einem annehmbaren Aufteilungsschlüssel erarbeitet. Es besteht bisher kein Zwang sich an der Lösung der Ausnahmesituation zu beteiligen aber auf lange Sicht wäre es unseren Erachtens besser sich der Aufgabe zu stellen. Der Staat zahlt pro untergebrachten Flüchtling pro Tag 35 Euro, davon bekommt 28 Euro die betreuende Organisation wie Caritas, Eos, Rotes Kreuz und Volontarius. Von den 28 Euro werden 5,5 Euro für das Essen abgezogen und den betroffenen Menschen wird ein kleines Taschengeld von 2,5 Euro ausgehändigt. Die Unterkünfte werden von den Landesstrukturen errichtet oder adaptiert. Nach Einzug der Flüchtlinge werden die Unterkünfte 24 Stunden am Tag geleitet und überwacht um Problemen vorzubeugen. Welschnofen mit etwas mehr als 2.000 Einwohnern hat vor erst knapp 10 Tagen 25 Flüchtlinge aufgenommen und von diesen gehen die Kinder bereits in die Schule und einige konnten schon Arbeitsstellen annehmen. Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer werden über die Betreuungsorganisation unfall- und haftpflichtversichert. Also es ist eine Herausforderung der mann/frau sich stellen kann. Kaltern hat in dieser Angelegenheit kein gutes Bild von sich abgegeben, wobei wir überzeugt sind, dass sich auch in Kaltern Freiwillige Helferinnen und Helfer finden würden. Wir wollen nicht an die christlichen Werte appellieren, weil dies eine persönliche Angelegenheit ist, aber wir möchten an ethisch soziale Werte erinnern. Der Wohlstand Kalterns beruht insbesondere auf den Einnahmen als Tourismusdestination, woran auch die Landwirtschaft gekoppelt ist. Also das Geld der „Fremden“ brauchen und wollen wir aber nur jenes aus dem Norden. Wir Mandatarinnen der Dorfliste sprechen uns ohne wenn und aber für eine Beteiligung Kalterns am SPRAR- Programm aus.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen (Hell, Pernstich, Fill, Atz, Greif) und 3 Enthaltungen (Ambach, Benin, Rinner) durch Handerheben, abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon) den Beschlussantrag anzunehmen.

- Solo il 15% die richiedenti sono di sesso femminile
- Pertanto é evidente che per i richiedenti si tratta in gran parte di profughi economici.
- pertanto sussiste il pericolo che anche richiedenti rifiutati dopo scadenza dei termini rimangano illegalmente sul territorio e scivolino nella criminalità.
- Il consiglio comunale del nostro comune non ha influenza sulla politica europea in riguardo ai rifugiati, però é obbligato a rappresentare, almeno per quanto riguarda il proprio ambito di competenza, gli abitanti di Caldaro.

Pertanto il consiglio comunale di Caldaro incarica la giunta comunale di Caldaro

- 1) di rifiutare il programma CAS.
- 2) di prendere tutte le misure per impedire, nell'ambito delle proprie competenze comunali, l'accoglienza di richiedenti asilo a Caldaro.

Nel corso della discussione la consigliera Hell rilascia la seguente dichiarazione.

Noi, della Dorfliste Kaltern-Caldaro permettiamo che anche noi auspichiamo un mondo, nel quale non sia necessario lasciare la patria per povertá e sopravvivenza. Ma il mondo é un altro e chiudere gli occhi davanti all'evidenza non é opportuno. Al momento a Caldaro si nutrono le paure e si propagano mezze veritá senza che i poteri politici intervengano con correzioni.

Tutta l'Europa ed in particolare l'Italia é colpita da un flusso di profughi a la repubblica italiana ha elaborato un concetto con un accettabile chiave per la suddivisione. Finora non vi era un obbligo a partecipare alla soluzione della situazione straordinaria, ma a lungo andare a nostro avviso sarebbe meglio affrontare il compito. Lo Stato paga 35 Euro per ogni profugo, di cui 28 vanno all'organizzazione che se ne occupa come la Caritas, EOS, Corce Rossa e Volontarius. Dei 28 Euro 5,5 Euro vengono detratti per i pasti ed alle persone colpite viene erogata una piccola paghetta pari a 2,5 Euro. Gli alloggi vengono predisposti o adeguati dalle strutture della Provincia. Dopo l'accogliimento die profughi le strutture vengono seguite e sorvegliate 24 ore al giorno onde evitare problemi. Nova Levante con poco piú di 2.000 abitanti appena 10 giorni fa ha accolto 25 profughi, i cui figli vanno già a scuola ed alcuni die quali hanno già ricevuto un posto di lavoro. Tutti i volontari vengono assicurati contro infortuni e responsabilità civile dalle organizzazioni che li seguono. Ne segue che é una sfida che uomini e donne possono raccogliere. Caldaro in questo contesto non ha offerto una bella immagine, anche se siamo convinti che si troverebbero dei volontari. Non vogliamo appellarci ai valori cristiani, in quanto una questione molto personale, ma vogliamo ricordare i valori etici sociali. Il benessere di Caldaro si basa in gran misura sulle entrate provenienti dal turismo, al quale é agganciata anche l'agricoltura. Cioé, vogliamo ed abbiamo bisogno di danaro degli „stranieri“, ma solo quello del nord. Noi mandatarie della Dorfliste ci esprimiamo senza se e ma per una partecipazione di Caldaro al programma SPRAR.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 9 voti favorevoli, 5 voti contrari (Hell, Pernstich, Fill, Atz, Greif) e 3 astenuti (Ambach, Benin, Rinner), assente 1 consigliere (Pillon) delibera di accettare la mozione.

8. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell und Dr.Marlene Pernstich der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend "mehr Transparenz und Informationen für die Kaltererinnen und Kalterer über die Gemeindefwebseite".

(Beschluss Nr. 53)

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat folgendes beschließen
die zuständigen GemeindebeamtInnen zu beauftragen, die Rubrik „Transparente Verwaltung“ auf ihre Bürgerfreundlichkeit zu durchforsten und mit Informationen zu bereichern und diesem Gemeinderat dann darüber zu berichten.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen, und 1 Enthaltung (Lobis) durch Handerheben, abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon) den Beschlussantrag anzunehmen

9. Ratifizierung der Haushaltsänderung vom 31.08.2017.

Der Bürgermeister-Stellvertreter als zuständiger Referent für Finanzwesen weist darauf hin, dass dieser Punkt vorgemerkt war und mit dieser Überschrift in der Tagesordnung geblieben ist.

Allerdings wurde keine Änderung im Dringlichkeitswege vorgenommen, sodass es diesen Beschluss nicht braucht. Das Kapitel betreffend Rechtsanwaltskosten wurde mittels Behebung aus dem Reservefonds aufgestockt.

10. Änderung des Haushaltsvoranschlags 2017-2018-2019 mit Änderung des Einheitlichen Strategiedokumentes. - GR 2017-3

(Beschluss Nr. 54)

Der Bürgermeister-Stellvertreter erläutert in seiner Eigenschaft als Finanzreferent die wichtigsten Punkte der Änderung

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, und 4 Enthaltungen (Hell, Pernstich, Bernard, Morandell, Strozzege) durch Handerheben, abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon)

1. Die Änderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) für die Haushaltsjahre 2017 – 2019, welche gemäß beigelegter Übersicht durchgeführt wird und welche integrierenden und wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird genehmigt.
2. Die Änderung des Haushaltsvoranschlags für die Jahre 2017 – 2019 wird laut der diesem Beschluss als integrierender Bestandteil beiliegenden Übersicht genehmigt.
3. Das Weiterbestehen der generellen Haushaltsgleichgewichte ist gewährleistet, sodass keine Maßnahmen zum Haushaltsausgleich notwendig sind.
4. Die Aufstellung betreffend die Überprüfung der Einhaltung der staatlichen Finanzvorgaben wird beigelegt.
5. Der Arbeitsplan 2017 – 2019 wird den Inhalten dieser Maßnahme angepasst.

Bei der getrennten Abstimmung zu Punkt 6 ist Ratsmitglied Zwerger anwesend und stimmt mit.

8. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell e Dott.ssa Marlene Pernstich del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante "la maggior trasparenza e più informazioni per le cittadine ed i cittadini di Caldaro tramite il sito web del Comune".

(deliberazione n. 53)

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue
Di incaricare i dipendenti e le dipendenti comunali di analizzare la rubrica "Amministrazione trasparente" in merito alla facilità d'uso e di integrarla con informazioni e poi relazionare al consiglio comunale.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 16 voti favorevoli e 1 astenuto (Lobis), assente 1 consigliere (Pillon) delibera di accettare la mozione

9. Ratifica della modifica del bilancio del 31.08.2017.

Il vicesindaco in qualità di assessore alle finanze informa che il punto era stato prenotato con questo titolo all'ordine del giorno.

Tuttavia non è stata fatta una variazione in via d'urgenza, cosicché non è necessaria una delibera. Il capitolo relativo a spese legali è stato rimpinguato tramite prelievo dal fondo di riserva.

10. Variazione del bilancio di previsione 2017-2018-2019 e variazione del Documento unico di programmazione. - CC 2017-3

(deliberazione n. 54)

Il vicesindaco nella sua qualità di assessore alle finanze illustra i punti più importanti.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 12 voti favorevoli e 4 astenuti (Hell, Pernstich, Bernard, Morandell, Strozzege), assente 1 consigliere (Pillon) delibera

1. La modifica del documento unico di programmazione (DUP) per gli esercizi finanziari 2017 – 2019, effettuata sulla base di quanto indicato nell'allegato prospetto, che forma parte integrante e sostanziale della presente deliberazione, viene approvata.
2. La variazione del bilancio di previsione per gli esercizi finanziari 2017 – 2019 viene approvata, come si evince dal prospetto allegato il quale costituisce parte integrante della presente deliberazione.
3. Gli equilibri generali di bilancio permangono e non si rende quindi necessaria l'adozione di alcun provvedimento di riequilibrio.
4. Si allega il prospetto di verifica del rispetto dei vincoli di finanza pubblica.
5. Il piano operativo 2017 – 2019 viene adeguato in base ai contenuti del presente provvedimento.

Alla votazione separata relativa al punto 6 il consigliere Zwerger è presente e partecipa alla votazione.

6. Dieser Beschluss wird im Sinne des Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) in getrennter Abstimmung mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimme und 5 Enthaltungen (Hell, Pernstich, Bernard, Morandell Strozzege, Zwerger), abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon) für unverzüglich vollstreckbar erklärt.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Alex Eheim, der seine 1. Haushaltsänderung gut bewältigt hat.

11. Abänderung des eigenen Beschlusses Nr.67 vom 21.09.2015 betreffend die Ernennung der Jugendkommission.

(Beschluss Nr. 55)

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Pillon, Zwerger)

1. Der eigene Beschluss Nr.67 vom 21.09.2015 betreffend die Ernennung der Jugendkommission, wird in dem Sinne dahingehend abgeändert, dass folgende Mitglieder der Jugendkommission ersetzt werden:

- Atz Martin, als derzeitiger Vertreter des JuZe Kuba, durch **Atz Evi**
- Pernstich Linda, als derzeitige Vertreterin des Sports, durch **Moling Leopold**
- Rainer Christa, als derzeitige Vertreterin der Bürgerkapelle Kaltern, durch **Pernstich Silke**

12. Ergänzung und Abänderung der Verordnung für den Betrieb der Sammelstelle für Wert- und Schadstoffe

(Beschluss Nr. 56)

In diesem Zusammenhang wird über eine mögliche Ausdehnung der Öffnungszeiten diskutiert. Die Festlegung einer solchen wird auch noch in anderer Runde vertieft werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Pillon, Zwerger)

1. Die Verordnung für den Betrieb der Sammelstelle für Wert- und Schadstoffe zu ergänzen und abzuändern und zwar aus den in die Prämissen angeführten Gründen.
2. Den beiliegenden Entwurf der abgeänderten Verordnung als ergänzenden und wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses zu genehmigen.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass für all das, was nicht ausdrücklich in der Verordnung geregelt wurde, die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gelten.

13. Abänderung der Verordnung über das Rechnungswesen.

(Beschluss Nr. 57)

Der Bürgermeister-Stellvertreter erläutert kurz die infolge der Aufhebung des Landesgesetzes in großen Teilen durch den Verfassungsgerichtshof notwendigen Änderungen.

Änderung 1)

Das GvD Nr. 118/2011 sieht vor, dass für Gemeinden über 5.000 Einwohner (und nicht über 10.000 laut

6. La presente delibera con 12 voti favorevoli e 5 voti astenuti (Hell, Pernstich, Bernard, Morandell Strozzege, Zwerger), assente 1 consigliere (Pillon) in una votazione separata viene dichiarata quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPRReg. del 01.02.2005 n. 3/L).

Il consiglio comunale ringrazia Alex Eheim che ha affrontato bene la sua prima variazione di bilancio.

11. Modifica della propria deliberazione n.67 del 21.09.2015 riguardante la nomina della commissione per la gioventù.

(deliberazione n. 55)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 16 voti favorevoli,, assenti 2 consiglieri (Pillon, Zwerger) delibera

1. La propria deliberazione n.67 del 21.09.2015 riguardante la nomina della commissione per la gioventù viene modificata nel senso che i seguenti membri della commissione per la gioventù vengono sostituiti:

- Atz Martin, attuale rappresentante del centro giovanile Kuba, con **Atz Evi**
- Pernstich Linda, attuale rappresentante dello sport, con **Moling Leopold**
- Rainer Christa, attuale rappresentante della banda musicale di Caldaro, con **Pernstich Silke**

12. Integrazione e modifica del regolamento per la gestione del centro di riciclaggio

(deliberazione n. 56)

In questo contesto si discute circa una eventuale ampliamento dell'orario di apertura. La determinazione dello stesso verrà discusso in altra sede.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 16 voti favorevoli, assenti 2 consiglieri (Pillon, Zwerger)

1. Il regolamento per la gestione del centro di riciclaggio viene integrato e modificato e precisamente per i motivi indicati nelle premesse.
2. L'allegata bozza del regolamento modificato costituisce parte integrante e sostanziale della presente deliberazione.
3. Si dà atto che per quanto non esplicitamente disciplinato dal regolamento continuano applicarsi le vigenti disposizioni di legge in materia.

13. Modifica del regolamento sulla contabilità.

(deliberazione n. 57)

Il vicesindaco illustra brevemente le modifiche necessarie in base all'annullamento in grandi parti della legge provinciale da parte della Corte Costituzionale.

Modifica 1)

Il D.lgs. n.118/2011 prevede l'obbligo per i comuni con più di 5.000 abitanti (e non più di 10.000 abitanti

verfassungswidrig erklärtem Landesgesetz) die Pflicht besteht, einen Haushaltsvollzugsplan zu erstellen, weshalb in der Gemeindeverordnung genehmigt mit Ratsbeschluss Nr. 81 vom 19.12.2016 in allen Artikeln das Wort „Arbeitsplan“ durch das Wort „Haushaltvollzugsplan“ zu ersetzen ist.

Änderung 2)

Das Landesgesetz Nr. 25/2016 hat das Landesgesetz Nr. 17/2015 abgeschafft. Daher soll nun im Artikel 1 und Artikel 31 der Verordnung auf das neue Landesgesetz Nr. 25 vom 12.12.2016 Bezug genommen werden mit dem Hinweis, dass von diesem Art. 1, Abs. 2 und 3, Art. 3, Abs. 1, Art. 4, Abs. 1 und Art. 8 Abs. 1 als verfassungswidrig erklärt wurden. Neu formuliert werden daher der Abs. 1 und Abs. 3, Buchst. b) des Artikels 1 und der Abs. 1 des Artikels 31.

Änderung 3)

Weiter ist der Artikel 8 mit Überschrift „Der Arbeitsplan“ vollständig durch einen neuen Wortlaut zu ersetzen. Er erhält nun den Titel „Der Haushaltsvollzugsplan“ und wird inhaltlich zur Gänze ersetzt:

Änderung 4)

Diese Änderung sieht in Beachtung des Art. 1 des R.G. Nr: 31/2015 Vereinfachungen in Bezug auf die Abgabe der buchhalterischen Gutachten vor.

Änderung 5)

Zwecks Verbesserung der internen Abläufe sinnvoll, auch die Möglichkeit der Unterschrift des oder der Leiter/In der Buchhaltung im Artikel 16 vorzusehen

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Pernstich) durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Pillon, Zwerger, Hell).

1. Es werden die in den Prämissen genannten Änderungen 1-5 an der Verordnung über das Rechnungswesen genehmigt.

2. Es wird die beiliegende überarbeitete Verordnung über das Rechnungswesen genehmigt. Diese bildet wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Es wird festgehalten, dass diese Verordnung mit Vollstreckbarkeit dieses Beschlusses in Kraft tritt.

14. Abänderung der Friedhofsordnung

(Beschluss Nr. 58)

Die zuständige Referentin Greif erläutert die wesentlichen Punkte der Änderung.

Der Gemeinderat beschließt mit 17 Ja-Stimmen, abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon)

1. Die beiliegende überarbeitete Friedhofsordnung, bestehend aus 27 Artikeln, welche wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wird genehmigt.

2. Es wird darauf hingewiesen, dass für all das, was nicht ausdrücklich in der Verordnung geregelt wurde, die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gelten.

15. Verordnung betreffend den Schülerlotsendienst.-

(Beschluss Nr. 59)

come stabiliva la L.P.) di redigere un piano esecutivo di gestione. Pertanto nel regolamento comunale approvato con delibera consiliare n. 81 del 19/12/2016 in tutti gli articoli le parole “piano di lavoro” vanno sostituite con le parole “piano esecutivo di gestione”.

Modifica 2)

La Legge Provinciale n. 25/2016 ha abrogato la L.P. n. 17/2015. pertanto all'art. 1 e all'art. 31 del regolamento si vuole rinviare alla nuova Legge Provinciale n. 25 del 12/12/2016 facendo presente che di quest'ultima gli art. 1, comma. 2 e 3, art. 3, comma.1, art. 4, comma 1 e art. 8, comma 1 sono stati dichiarati incostituzionali. Pertanto vengono riformulati i commi 1 e 3, lett. b) del articolo 1 e il comma 1 l'articolo 31.

Modifica 3)

Inoltre l'art. 8 dal titolo “Il piano di lavoro” viene sostituito integralmente nel testo. Riceve il titolo “Il piano esecutivo di gestione”.

Modifica 4)

Questa modifica in applicazione dell'art. 1 della L.R. n. 31/2015 prevede semplificazioni in merito al rilascio dei pareri preventivi di regolarità contabile.

Modifica 5)

Al fine di migliorare le procedure interne é opportuno inserire all'art. 16 anche la possibilità della firma del o della responsabile dell'unità organizzativa contabilità.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli e 1 astenuta (Pernstich) assenti 3 consiglieri (Pillon, Zwerger, Hell) delibera.

1. Si approvano le modifiche 1-5 al regolamento di contabilità citate in premessa.

2. Si approva l'allegato rielaborato regolamento sulla contabilità. Questo forma parte essenziale ed integrante della presente delibera.

3. Si dà atto che questo regolamento entra in vigore a decorrere dalla data di esecutività di questa delibera.

14. Modifica del regolamento cimiteriale

(deliberazione n. 58)

L'assessora competente Greif illustra i punti essenziali della modifica.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 17 voti favorevoli, assente 1 consigliere (Pillon) delibera

1. Si approva il modificato regolamento cimiteriale allegato, composto da 27 articoli, il quale costituisce parte essenziale ed integrante della presente deliberazione.

2. Si dà atto che per quanto non esplicitamente disciplinato dal regolamento continuano applicarsi le vigenti disposizioni di legge in materia.

15. Regolamento per il servizio di sorveglianza a favore degli alunni.-

(deliberazione n. 59)

Der zuständige Referent Vorhauser erläutert die neue Verordnung.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Lobis) durch Handerheben, abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon)

1. Es wird die beiliegende Verordnung über den Schülerlotsendienst genehmigt. Diese bildet wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Es wird darauf hingewiesen, dass für all das, was nicht ausdrücklich in der Verordnung geregelt wurde, die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gelten.

16. Außerordentliche Überprüfung der Beteiligungen an im Sinne von Art. 24 GvD Nr. 175/2016 i.g.F. - Erhebung der Beteiligungen im Besitz der Gemeinde

(Beschluss Nr. 60)

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, und 5 Enthaltungen (Hell, Pernstich, Zwerger, Bernard, Morandell Strozzege) durch Handerheben, abwesend 1 Ratsmitglied (Pillon)

1. Die Erhebung aller von dieser Körperschaft besessenen Gesellschaften und direkten und indirekten Beteiligungen wie in der beiliegenden Aufstellung, welche wesentlichen und integrierenden Bestandteil bildet, näher beschrieben zu genehmigen.
2. Es wird festgestellt, dass keinerlei Beteiligungen veräußert werden müssen.
3. Das Ergebnis dieser Prüfung wird allen beteiligten Gesellschaften übermittelt.
4. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Department Schatzwesen mittels eigener Applikation, wovon im Art. 17 des G.D. Nr. 90/2014 übermittelt. Die erhaltenen Informationen werden für die zuständige Sektion des Rechnungshofes und die für Monitoring, Richtlinien und Koordinierung der öffentlichen und beteiligten Gesellschaften laut Art. 15 des GvD Nr. 175/2016 zuständigen Struktur des Finanzministeriums zugänglich gemacht.
5. Kopie des Beschlusses wird mit den Modalitäten laut Art. 24, Abs. 1 und 3 des Einheitstextes der beteiligten Gesellschaften und Art. 24, Abs. 1 des GvD Nr. 100/2017 an die zuständige örtliche Sektion des Rechnungshofes übermittelt.

Ratsmitglied Morandell Strozzege stellt einen Antrag um die Behandlung eines Punktes im Sinne von Art. 20 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zu erwirken.

Ratsmitglied Zwerger findet, man müsse für die Demokratie über den Punkt reden können.

Ratsmitglied Rinner schlägt vor, gemeinsam eine Formulierung zu finden.

Der Punkt wird in der nächsten Sitzung behandelt.

Die Ratsmitglieder Bernard, Dr. Marlene Pernstich, Dr. Irene Hell, Helga Morandell Strozzege, Dietmar Zwerger und Christian Ambach stellen Fragen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen, die vom Gemeindeausschuss seit der letzten Ratssitzung gefasst bzw. getroffen wurden.

L'assessore competente Vorhauser illustra il nuovo regolamento.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 16 voti favorevoli e 1 astenuto (Lobis), assente 1 consiglieri (Pillon) delibera

1. Si approva l'allegato regolamento per il servizio di sorveglianza a favore degli alunni. Questo forma parte essenziale ed integrante della presente delibera.
2. Si dà atto che per quanto non esplicitamente disciplinato dal regolamento continuano applicarsi le vigenti disposizioni di legge in materia.

16. Revisione straordinaria delle partecipazioni ex art. 24, D.Lgs. n. 175/2016 n.t.v. - Ricognizione partecipazioni possedute dal comune

(deliberazione n. 60)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 12 voti favorevoli e 5 astenuti (Hell, Pernstich, Zwerger, Bernard, Morandell Strozzege), assente 1 consigliere (Pillon) delibera

1. Si approva la ricognizione di tutte le partecipazioni societarie direttamente e indirettamente possedute da questo ente, che forma parte essenziale ed integrante della presente deliberazione.
2. Si rileva che nessuna partecipazione deve essere alienata.
3. La presente deliberazione viene trasmessa a tutte le società partecipate del comune.
2. L'esito della ricognizione deve essere comunicato attraverso l'applicativo del Dipartimento del Tesoro, di cui all'art. 17 del d.l. n. 90/2014. Le informazioni così acquisite sono rese disponibili alla competente Sezione della Corte dei conti, nonché alla struttura del MEF competente per il monitoraggio, l'indirizzo e il coordinamento delle società a partecipazione pubblica di cui all'art. 15 del d.lgs., n. 175/2016.
5. Copia della presente deliberazione viene inviata alla competente Sezione Regionale di controllo della Corte dei Conti con le modalità indicate dall'art. 24, c. 1 e 3, T.U.S.P. e dall'art. 21 D.lg.s n. 100/2017

La consigliera Morandell Strozzege presenta la richiesta di aggiungere un punto all'ordine del giorno ai sensi dell'art. 20 del regolamento del consiglio comunale.

Il consigliere Zwerger trova che nell'ottica della democrazia si debba potere parlare del punto.

Il consigliere Rinner propone di trovarne una formulazione congiunta.

Il punto viene trattato nella prossima seduta.

Il consiglieri Bernard, dott.ssa Marlene Pernstich, Dott.ssa Hell Irene, Morandell Strozzege Helga, Dietmar Zwerger e Christian Ambach pno domande riguardante deliberazioni e decisioni, le quali sono state redatte rispettivamente fatte sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale.

Die Bürgermeisterin und die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindevorstandes nehmen dazu Stellung und geben die gewünschten Auskünfte und Informationen.

La Sindaca e i singoli competenti membri della Giunta comunale prendono posizione e danno le informazioni e spiegazioni desiderate.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Ende der Sitzung: 22:40 Uhr

Fine della seduta: ore 22:40

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

Letto, confermato e sottoscritto



Die Vorsitzende/La presidente:
BENIN BERNARD Gertrud
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Die Sekretärin/La segretaria:
ATTINÀ Dr. Lucia
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Gesehen das Ratsmitglied/visto il consigliere comunale
STUPPNER Robert
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)